

"Das Fest im Norden - eine Institution"

Im Gespräch mit Ralf Steinhardt, dem Koordinator des Straßenfestes in der Magdeburger Allee

Nur noch wenige Tage trennen uns vom 17. Alleefest. Wird die Organisation und Durchführung mit der Zeit einfacher oder schwieriger?

Aus dem Bauch heraus kann ich nur sagen: Es wird komplizierter, denn die Besucher sind im Laufe der Jahre natürlich auch anspruchsvoller geworden. Wir haben stets eine Menge auf die Beine gestellt, manchmal Unmögliches möglich gemacht. Erinnerung sei an das 15. Magdeburger Alleefest, das Maßstäbe gesetzt hat. Es war von Anfang an ein gelungener Tag. Wir haben mit Tausenden von Kindern die Straße bemalt und bis hin zum Hohenfeuerwerk, dem krönenden Abschluss lief jede Veranstaltung wie am Schnürchen. Das Wetter war phantastisch und über 20.000 Besucher kamen in die Magdeburger Allee. Ganz anders im vergangenen Jahr: Da fiel das Fest komplett ins Wasser, denn es regnete den ganzen Tag in Strömen. Da fanden nur Wenige den Weg zu uns. Wir freuten uns natürlich über jeden, der trotz alledem mit Schirm und Gummistiefeln am Alleefest teilnahm. Der Aufwand war genauso groß wie sonst, aber das ist eben Open Air...

Wie kommt das Fest bei den Besuchern an?

Wir müssen uns jetzt mit dem wirklich gelungenen 15. Alleefest messen lassen. Wir hoffen auf gutes Wetter und dann haben wir auch wieder guten Zulauf. Das Fest ist hier im Norden zu einer Institution geworden. Ein echtes Erlebnis für die ganze Familie, ohne dass auch nur ein Cent Eintritt gezahlt werden muss. Auch die Preise für Speisen und Getränke sind sehr familienfreundlich kalkuliert. Das geht natürlich nur durch die Unterstützung von Sponsoren.

Auf welche Sponsoren ist immer Verlass?

Auf die rund 40 Mitglieder der Interessengemeinschaft, die ihre Beiträge dafür einsetzen, aber ohne das Projekt "Soziale Stadt" und die Stadtwerke Erfurt Gruppe, die Sparkasse Mittelthüringen, die IKK Classic, den Freistaat Thüringen, die Erfurter Malzwerke und die Erfurter Bank, wäre das Straßenfest in der Magdeburger Allee nicht denkbar.

Wie sind die Geschäftsleute mit der Resonanz auf das Alleefest zufrieden?

Es hat keinen Sinn, an diesem Tag einen großen Umsatz zu erwarten. Schließlich kommen die Besucher nicht zum Shoppen hierher. Es geht darum, die Magdeburger Allee bekannt zu machen, den Leuten zu zeigen, was wir auf die Beine stellen können, in der leisen Hoffnung, dass der eine oder andere vielleicht irgendwann unser Kunde wird.

Gibt es zum 17. Alleefest eine Premiere zu feiern?

Neu ist auf jeden Fall das Motto: "Martin Luther - Der Aufbruch". Es gibt eine Schreibstube aus Luthers Zeiten, eine Ausstellung "Auf Luthers Spuren" und Luther wird natürlich auch persönlich auf dem Fest zu sehen sein. Bei einem Rundgang durch die Magdeburger Allee - der an der Lutherkirche beginnen sollte - kann man wie auf einer Zeitschiene das Leben des Reformators nachempfinden. Es sind 37 zeitliche Bildpunkte in den Schaufenstern der Händler zu sehen. An der Kirche geht es um Geburt und den Tod. Dieses Projekt ist aber nicht nur auf das Alleefest bezogen, sondern soll nachhaltig wirken. Es bleibt bis Herbst, vielleicht auch bis zum Jahresende bestehen. Solange das Interesse da ist. Vielleicht tauschen wir dann die Bilder gegen andere aus und widmen uns neuen Themen.

Auf welche Glanzlichter dürfen wir uns außerdem freuen?

Neben den traditionellen Veranstaltungen, wie Alleelauf, Straßentheater und Stempeljagd wird natürlich auf den Bühnen wieder einiges geboten. Mit von der Partie ist beispielsweise Gerda Gabriel, die auf der Bühne an der Lutherkirche für gute Laune und viel Schwung sorgen wird. Die Jugendlichen werden sich besonders von "Mighty Vibez", den "Krawallnadeln" und "RastaBastard" angezogen fühlen, die das Abendprogramm auf der Bühne am IIversgehofener Platz gestalten. Für die reifere Jugend spielen "The Golden Sixties Band" und "The Polars" Hits aus alten Zeiten. Besonders erwähnenswert ist auf jeden Fall das Konzert in der Lutherkirche, an dem sich drei Chöre beteiligen. 130 Stimmen und 40 Instrumente sind ab 20 Uhr sicher ein beeindruckendes Erlebnis.

Woran hängt Ihr Herz besonders?

Mein Herz hängt an der Magdeburger Allee und dem alljährlichen Straßenfest an sich.

Und wenn Sie drei Wünsche für den 5. Juni frei hätten?

Tolles Wetter, tolle Stimmung und ganz viele Besucher!

Wir drücken die Daumen!